



Making the difference: Ein Curriculum für die Unterstützung von Familien mit Suchtbelastung

Hier geht's zum Curriculum:



[www.lwl-ks.de/de/
projekte/make-difference](http://www.lwl-ks.de/de/projekte/make-difference)

Open Educational Resource (OER)

Dieses Curriculum wurde 2024 im Rahmen des Erasmus+-Projekts Qualification Makes the Difference! mit Partnern aus 9 EU-Ländern entwickelt und spiegelt verschiedene europäische Kontexte wider. Es enthält Erkenntnisse aus Interviews mit erwachsenen Kindern von Eltern mit Suchtproblemen und den Eltern selbst. Auf diese Weise entspricht das Curriculum den tatsächlichen Bedürfnissen von Familien mit Suchtbelastungen.

Sucht betrifft die ganze Familie – dieses Curriculum gibt Trainerinnen und Trainern die Möglichkeit, Fachleute zu befähigen, wirklich etwas zu verändern.

Ziele dieses Curriculums:

- Empathie betonen und fördern
- Bewusstsein schärfen
- Kinder beschützen
- Stigma bekämpfen!

Wer soll geschult werden?

Dieses Curriculum richtet sich an Fachkräfte, die regelmäßig mit Familien mit Suchtbelastung zu tun haben und eine Schlüsselrolle bei der frühzeitigen Unterstützung spielen, wie Lehrkräfte, Gesundheitsfachkräfte, Sozialarbeiter*innen, Kinderschutzbeauftragte oder Ersthelfer*innen.

Inhalt

Das Curriculum besteht aus **7 Modulen**, die Theorie, praktische Übungen, Diskussionsanregungen und Fallbeispiele umfassen, um das Verständnis und die praktische Anwendung zu verbessern.

Modul 1: Sucht in der Familie
Modul 2: Die Suchterkrankung verstehen
Modul 3: Kommunikation mit Familien mit Suchtbelastung
Modul 4: Risiken und Bedürfnisse angehen und elterliche Kompetenzen stärken
Modul 5: Unterstützung von Kindern in Familien mit Suchtproblemen in verschiedenen Settings
Modul 6: Integrierte Ansätze zur Familienunterstützung und Vernetzung
Modul 7: Selbstfürsorge und Burnout-Prävention für Fachkräfte, die mit Familien mit Suchtbelastungen arbeiten



Übung



Diskussionsanregung



Hinweise für
Trainerinnen und
Trainer



Online Option



Fallbeispiel

Warum dieses Curriculum verwenden?

- **Frühzeitige Erkennung von Risiken:** Fachkräfte werden in die Lage versetzt, frühzeitige und umfassende Unterstützung zu leisten, was zu besseren Ergebnissen für die Familien führt.
- **Realitätsnähe:** Die Erfahrungen der von der Sucht betroffenen Familien wurde in die Entwicklung einbezogen.
- **Praktische Materialien und Hilfestellungen für Trainerinnen und Trainer:** Übungen, Fallbeispiele, weiterführende Ressourcen und Diskussionsanregungen.
- **Anpassungsfähigkeit:** Es eignet sich für verschiedene berufliche Kontexte, Sektoren und Länder.
- **Fördert die Zusammenarbeit:** Es stärkt die Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Gesundheitsfürsorge, Soziale Arbeit und Kinderschutz.
- **Das Curriculum ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0.** Weitere Informationen finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/>

Stimmen von Familien

"Wenn wir ein tapferes Gesicht aufsetzen, vergessen die Fachleute uns".

- Junger Erwachsener, betroffen vom elterlichen Drogenkonsum.

"In meiner Kindheit blieb das Suchtproblem in meiner Familie verborgen. Niemand kam, um zu helfen. Ich möchte, dass die Fachleute verstehen, dass sich niemand seine Abhängigkeit aussucht. Lassen Sie Ihre Urteile beiseite und hören Sie zu."

- Mutter von 2 Kindern mit Suchterkrankung.

Helfen Sie uns, etwas zu verändern!

"Wir hoffen, dass dieses Curriculum Trainerinnen und Trainer, Fachleute und politische Entscheidungsträger dazu inspiriert, der Ausbildung von Fachkräften Priorität einzuräumen. Erforschen, nutzen und teilen Sie es, um Familien mit Suchtbelastungen besser zu unterstützen!"